

Die Albert-Schweitzer-  
Kinderdörfer in Hanau  
und Wetzlar



# KINDER LACHEN

ist kostbar!

## Ein erster Schritt zur Heilung

Fachtherapeutische Maßnahmen  
im Kinderdorf Wetzlar

## Mehr als Bewegung

Ein neues Tanzangebot im  
therapeutischen Dienst



# Inhalt

Ein erster Schritt zur Heilung – Fachtherapeutische Maßnahmen im Kinderdorf Wetzlar .....	3
Mehr als Bewegung – Ein neues Tanzangebot im therapeutischen Dienst .....	4
Start ins Leben - Wie alles begann .....	5
Freudige Aufregung in der Grundschule Dalheim ...	6 - 7
Umicore unterstützt Multifamilientherapie .....	8
Auf den Spuren der „Nordseedetektive“ .....	9
Kreativität und Freude am Lernen neu entdecken! .....	10
Gefragt, geholfen - Familien Ratgeber .....	11
Kindern eine Stimme geben .....	12 - 13
Achten Sie auf Hessen e. V.! .....	14
Feiern für den guten Zweck .....	15
Wünsch Dir was! .....	16 - 19
Spendenübergaben .....	20 - 23
Ab zum Brochbachsee .....	24
CONNECT .....	25
Kinderträume wahr gemacht! .....	26 - 34
Dies & das .....	34
Jubilare .....	35
Datenschutzhinweis, Impressum .....	35
Hier sind wir zu Hause/Kontakt .....	36

## Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

mit großer Freude überreichen wir Ihnen heute die erste Kinderlachen-Ausgabe des Jahres. Mit diesem Magazin möchten wir auf die letzten Monate zurückblicken, Einblicke in unsere Arbeit geben und Geschichten erzählen, die Mut machen.

Das vergangene Jahr hat uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt. Viele Kinder, Jugendliche und Familien waren mit Unsicherheiten, Belastungen und neuen Hürden konfrontiert. Auch unsere tägliche Arbeit in der Jugendhilfe war geprägt von Veränderungen, zusätzlichem Einsatz und manchmal auch von Sorgen. Umso deutlicher wurde in dieser Zeit, wie wertvoll Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Mitgefühl sind.

Gleichzeitig blicken wir hoffnungsvoll nach vorn und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2026. Im September jährt sich zum 60. Mal der Gründungstag des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. Nach dem 150. Geburtstag Albert Schweitzers und seinem 60. Todestag folgt also das nächste Jubiläumsjahr. In diesem Heft finden Sie dazu einen Artikel zu den Anfängen im Jahr 1966. Freuen Sie sich darauf.

Doch bei aller Freude bleibt auch Sorge. Die Zahl der Kindeswohlgefährdungen nimmt laufend zu und gleichzeitig haben wir mit rückläufigen Spenden zu kämpfen. Umso wichtiger ist es, unseren unermüdbaren, großzügigen und uns oft langjährig verbundenen Helfern zu danken – Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir auch in diesem Jahr alle Herausforderungen zuversichtlich annehmen. Denn wir wissen Sie an unserer Seite.

Mit vielen lieben Grüßen aus den Kinderdörfern

Simone Scharfe

Nicole Damm-Arnold

# Ein erster Schritt zur Heilung

FACH-  
ARTIKEL

## Fachtherapeutische Maßnahmen im Kinderdorf Wetzlar

Kinder und Jugendliche, die in der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden, weisen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung ein signifikant erhöhtes Risiko für psychosoziale Belastungen und psychische Störungen auf. Es ist nicht primär durch die Unterbringungsform selbst begründet, sondern resultiert aus den komplexen und kumulativen Belastungsfaktoren, die häufig Anlass für eine Jugendhilfemaßnahme darstellen.

So haben sie aufgrund belastender Lebensumstände, komplexer Entwicklungsrisiken, Beziehungsabbrüchen und Bindungsverunsicherungen, möglicher traumatischer Erfahrungen sowie einer oftmals hohen psychischen Vulnerabilität einen besonderen Bedarf an psychotherapeutischer Versorgung. Diese dient nicht nur der Behandlung von Symptomen, sondern stellt einen zentralen Baustein dar, um belastete Entwicklungsverläufe zu stabilisieren, Resilienz aufzubauen und langfristige soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Trotz eines hohen therapeutischen Bedarfs bringen junge Menschen nicht immer die Voraussetzungen für ein klassisches ambulantes Psychotherapie-setting mit. So fällt es ihnen mitunter schwer, sich verbindlich an die Termine zu halten, eine vertrauensvolle Beziehung zu einer weiteren außenstehenden

Person aufzubauen oder sich immer wieder mit belastenden Inhalten zu konfrontieren. Diese eingeschränkte Therapiefähigkeit ist Ausdruck ihrer Belastungs- und Entwicklungsgeschichte, kein persönliches Defizit. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, vor- oder paralleltherapeutische Maßnahmen zu etablieren – z. B. traumapädagogische Settings, sozio-emotionale Förderung, intensivere Behandlungsformate wie (teil-)stationäre kinder- oder jugendpsychiatrische Behandlungen oder fachtherapeutische Angebote innerhalb der Jugendhilfeeinrichtung selbst.

Diese Maßnahmen dienen nicht als Ersatz für Psychotherapie im engeren Sinne, sondern als vorbereitende, ergänzende oder stabilisierende Bausteine, die grundlegende Entwicklungs- und Regulationskompetenzen fördern. Besonders wirksam sind dabei Verfahren, die nicht ausschließlich sprachbasiert arbeiten. Denn viele Belastungsfaktoren wurden bereits in einer vorsprachlichen Lebensphase der Kinder erlebt und sind deshalb auf sprachlichem Niveau schwer zu fassen. Zudem bieten Methoden, die stärker bewegungs- und erfahrungsbasiert oder aber kreativ-gestalterisch sind, die Möglichkeit – auch im Fall einer noch nicht ausgereiften sprachlichen Entwicklung – innere Themen zu bearbeiten.

Fachtherapeutische Maßnahmen innerhalb der Einrichtung können unmittelbar und flexibel an das Erleben des Kindes anknüpfen. Sie lassen sich möglichst reibungslos in den Alltag integrieren, nutzen vertraute Räume, die Sicherheit vermitteln, und werden in Dauer sowie Frequenz an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen angepasst. Sie ermöglichen den Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung im geschützten Umfeld, eine emotionale Stabilisierung, die Förderung von Achtsamkeit, Selbstbeobachtung und Reflexionsfähigkeit sowie die Vorbereitung auf verbale Therapie durch nonverbalen Ausdruck.

Viele junge Menschen gelangen erst durch diese Vorstufen in einen Zustand, in dem psychotherapeutische Interventionen überhaupt wirksam werden können. Niedrigschwellige fachtherapeutische Maßnahmen können somit den entscheidenden ersten Schritt in einen heilsamen und nachhaltigen therapeutischen Prozess darstellen.

**Dr. Carolin Eckert,**  
ABTEILUNGSLEITUNG  
THERAPEUTISCHER DIENST  
ASK WETZLAR



PRAXIS-ARTIKEL

# Mehr als Bewegung

## Ein neues Tanzangebot im therapeutischen Dienst

4 Die Idee zur Tanzgruppe entstand nicht am Schreibtisch, sondern durch unsere Jugendlichen selbst. Viele von ihnen verbringen ihre freie Zeit damit, über YouTube, TikTok und Co. anspruchsvolle Choreografien zu suchen, diese gemeinsam einzustudieren und mit anderen zu teilen – und zeigen dabei beeindruckendes Talent und eine spürbare Begeisterung. Es entstand der Wunsch nach einem festen Ort, an dem sie sich ausprobieren, gemeinsam üben und gleichzeitig Unterstützung erhalten könnten. Dieser Wunsch wurde im vergangenen Sommer durch die Gründung unserer Tanzgruppe Realität.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet hier kein bloßes Tanztraining. Tanzen öffnet einen Zugang zu Emotionen, der auf rein verbaler Ebene oft nur schwer möglich ist. Für einige Kinder und Jugendliche ergeben sich hierdurch neue und heilsame Ausdrucksmöglichkeiten. Nicht ohne Grund hat sich die Tanz- und Bewegungstherapie schon seit langer Zeit in vielen psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken als fachtherapeutisches Angebot etabliert. Tanzen kann auch als Brücke zum eigenen Körper, zu den Emotionen und zu anderen Menschen therapeutisch genutzt werden. In den daraus entstehenden pädagogisch-therapeutischen Prozessen wird die Gruppe durch eine Psychologin in

Weiterbildung zur Tanztherapeutin begleitet und angeleitet. Spielerisch wird die Körperwahrnehmung gefördert, Entspannungsverfahren werden erlernt, und zudem werden Selbstwert, Selbstwirksamkeit sowie soziale Kompetenzen gestärkt.

Die Tanzgruppe versteht sich selbst als ein Projekt, das mit und durch ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer wächst. Die Jugendlichen sind von Beginn an motiviert dabei, bringen sich kreativ ein und gestalten den Raum aktiv mit. Im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier konnten sie ihre erarbeiteten Tänze bereits voller Stolz vor einem Publikum aus Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohner vorführen. Am Beispiel dieses Angebots wird sichtbar, wie wirkungsvoll die pädagogische und therapeutische Arbeit in der Jugendhilfe durch kreative, niedrigschwellige Angebote ergänzt werden kann. Wir freuen uns darauf, wie die Tanzgruppe und weitere tanz- und bewegungstherapeutische Angebote in Zukunft noch mehr jungen Menschen im Kinderdorf dabei helfen können, gestärkt ihren Weg zu gehen.

**Lea Kohl,**  
THERAPEUTISCHER DIENST  
ASK WETZLAR



60 Jahre Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.  
Das Vermächtnis von Dietrich Brüggemann

# Start ins Leben: Wie alles begann

Als das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. 1966 in Frankfurt am Main gegründet wurde, stand dahinter die persönliche Überzeugung seines Gründers Dietrich Brüggemann. Vom damals neuen Kinderdorfgedanken beseelt, setzte er sich für die Bedürfnisse benachteiligter Kinder ein. In diesem Jahr feiert die gemeinnützige Organisation mit dem breit gefächerten Angebot für Kinder und Jugendliche das 60-jährige Vereinsjubiläum. Sie versteht sich als große Familie mit Zusammenhalt – stets zum Wohle der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien.

Ein Vortrag über die Gründung des ersten Albert-Schweitzer-Kinderdorfs in Waldenburg (Baden-Württemberg) veranlasste Dietrich Brüggemann und seine Frau Gertrud, sich für Kinder stark zu machen. Die Brüggemanns gehörten zu einer Generation, die in Krieg und Nachkriegszeit erlebte, dass viele Kinder um ihre Jugend und so manche Bildungschance betrogen wurden. Diese Erfahrungen prägten Brüggemanns zutiefst humane Lebenseinstellung. Der Schreinermeister und Inhaber einer Schreinerei in Hanau war überzeugt, dass Kinder aus Problemfamilien nicht nur

versorgt werden müssen, sondern in stabilen familiären Beziehungen aufwachsen sollten, um sich gesund entwickeln zu können. Dafür knüpfte er ein Netzwerk aus Jugendkreisen, dem damaligen Oberbürgermeister Herbert Dröse und dem Stadtrat Hanau. Die Stadt stellte dem Verein ein 13.000 Quadratmeter großes Grundstück im Pedro-Jung-Park für den Aufbau von Familiengruppen zur Verfügung.

Bereits 1969 zog in Oberfelden die erste Kinderdorffamilie in ein gemietetes Haus. 1972 erfolgte der erste Spatenstich am Pedro-Jung-Park, 1975 wurde das Kinderdorf bezogen. Die Aufbaujahre waren von Dietrich Brüggemanns großem persönlichen Einsatz geprägt. Sein Lebenswerk wirkt bis heute fort – in den Biografien der Kinder und in einer Haltung, die den Menschen stets in den Mittelpunkt stellt. In der nächsten Ausgabe beleuchten wir, wie die Kinderdorffamilie wuchs und die „Kinderdorf-Schwester“ Wetzlar gegründet wurde.

**Nicole Damm-Arnold,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
ASK HANAU

# Freudige Aufregung in der Grundschule Dalheim

## Der hessische Minister für Kultus, Bildung und Chancen hospitiert in der Familienklasse

Am Morgen des 3. Dezembers herrscht in der Familienklasse in Wetzlar-Dalheim freudige Aufregung. Armin Schwarz, der Minister für Kultus, Bildung und Chancen, besucht die Familienklasse vor Ort. Er möchte sich ein Bild von der praktischen Arbeit in der Familienklasse an der Grundschule machen. Außerdem möchte er von den Eltern und Kindern hören, wie sie das Angebot der Familienklasse erleben. Dabei berichtet ein Kind, dass die Familienklasse für ihn ein Sorgenfresser sei. Alle sind sich einig, dass dies sehr schön beschreibt, was in der Familienklasse passiert. Minister Schwarz bestätigt, dass Familienklassen aus seiner Sicht einen wichtigen Beitrag zu einer vielfältigen Bildungslandschaft leisten. Wir dürfen kein Kind verlieren. Die Schulleiterin der Grundschule in Dalheim, Julia Nolte, betont in ihrer Begrüßungsrede, dass die Familienklasse eine Insel im Schulalltag sei, die neue Erfahrungen und Begegnungen

ermögliche. Das System Schule lernten die Eltern durch das Angebot als Unterstützung kennen. Seit 13 Jahren gibt es die Familienklasse an der Schule. Geleitet wird sie von Jörg Hauel, Multifamilientherapeut des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Wetzlar und Kerstin Gerlach-Haus, Förderschullehrerin der Jakob-Muth-Schule. Sie bestätigen, dass viele Familien sehr unterschiedliche Herausforderungen und Sorgen in ihrem Alltag zu lösen haben, von denen viele in der Familienklasse konstruktiv bearbeitet werden können. Dutzende Familien wurden von dem Team unterstützt und viele befähigt, ihre Probleme zu lösen. Die Themen, die den Alltag der Familien erschweren, sind vielfältig. So gibt es Kinder, die im Schulalltag entweder sehr schüchtern oder sehr impulsiv und wütend sind. Manche Kinder können morgens nicht gut aufstehen oder sich von einem Elternteil lösen. Andere leiden unter der



**Christian Scharfe,**  
LEITUNG FÜR  
MULTIFAMILIENTHERAPIE ASK HESSEN e. V.  
FACHREFERENT ASK HESSEN e. V.

# Umicore unterstützt Multifamilientherapie

Zwischen globalen Krisen und Preissteigerungen, wachsendem Medienkonsum und belastendem Schulalltag geraten Familien mit Kindern immer mehr unter Druck. Streit und Gewaltbereitschaft in Familien nehmen in erschreckendem Ausmaß zu. „Umso wichtiger ist es, dass wir als Jugendhilfeeinrichtung erfolgreiche Angebote wie die Multifamilientherapie (MFT) auch zukünftig fortsetzen können“, sagte Susanne Högler, Leitung Öffentlichkeitsarbeit des ASK, anlässlich der 10.000-Euro-Spende der Umicore AG & Co. KG. „Wir sind unendlich dankbar, dass uns Umicore mit ihrer großzügigen Spende bei diesem Vorhaben unterstützt.“

Unter MFT ist die gleichzeitige Arbeit mit sechs bis acht Familien zu verstehen. Das primäre Ziel des MFT-Angebots besteht darin, die Entwicklungsbe-

dingungen von Kindern zu verbessern, indem elterliche Ressourcen aktiviert und erweitert werden. Dies geschieht, indem die Familien in der Gruppe voneinander lernen. Dieses Gruppenangebot wird von MFT-Trainerinnen und Trainern des ASK durchgeführt, welche in der hauseigenen Fortbildungseinrichtung speziell dafür geschult werden. „Umicore gibt uns die Planungssicherheit, die wir brauchen, um das komplexe Erfolgskonzept MFT auch künftig anbieten zu können“, so Högler weiter.

Mit der Spende möchte das Unternehmen in der Weihnachtszeit ein Zeichen der Hoffnung setzen und dazu beitragen, dass Menschen in schwierigen Situationen Unterstützung erfahren. „Unser Engagement für die Gesellschaft ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Gerade in der Weihnachtszeit

möchten wir mit unserer Spende einen spürbaren Beitrag leisten, um lokale Initiativen zu unterstützen, die Menschen in unserer Region auf vielfältige Weise helfen. Es liegt uns am Herzen, die Arbeit dieser Einrichtungen zu stärken, ihre Projekte langfristig zu sichern und so einen positiven Impuls für die Gemeinschaft zu setzen“, betonte Dr. Bernhard Fuchs, Vorstand der Umicore AG & Co. KG, bei der Übergabe der Spende.

**Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden von Umicore herzlich für die jahrelange zuverlässige Partnerschaft.**

**Dominik Melzig,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK HANAU

## Unser Urlaub an der Nordsee

# Auf den Spuren der „Nordseedetektive“

Seit einiger Zeit lesen wir in der Gruppe abends „Die Nordseedetektive“. Die Nordseedetektive sind Emma und Lukas, die mit ihren Eltern in einer Villa in Norddeich leben und spannende Kriminalfälle lösen. Dementsprechend toll war es für uns, bei unserem Urlaub an der Nordsee den Spuren der Nordseedetektive zu folgen.

Von unserer Ferienwohnung aus haben wir viele Orte besucht, an denen Emma und Lukas Verbrechern auf der Spur waren. Wir haben uns im Waloseum den 15 Meter langen Pottwal und vieles mehr angeschaut. Anschließend waren wir im Automobil- und Spielzeugmuseum. Dort gab es viele Oldtimer zu bestaunen. Später waren wir im See schwimmen, der direkt bei unserer Ferienwohnung war.

In der Seehundstation in Norddeich haben wir uns die Heuler angesehen und viel über Seehunde gelernt – z. B. hat die Muttermilch der Seehunde einen unglaublichen Fettgehalt von 55%. An einem Tag haben wir den Jaderpark besucht. Dort gibt es viele Tiere und neben Booten auch eine Achterbahn und eine Wildwasserbahn.

Genau wie Emma und Lukas in ihrem 2. Kriminalfall sind wir mit der Fähre übers Wattenmeer nach Norderney gefahren. Dort gab es viel zu entdecken. Vom über 50 Meter hohen Leuchtturm aus haben wir Schiffe gesehen und Flugzeuge beim Starten beobachtet. Natürlich waren wir auch am Strand und haben in den Wellen gebadet und Muscheln gesammelt. Bei einem Ausflug nach Greetsiel gingen wir in einer der Zwillingwindmühlen bis ganz nach oben. Wir haben uns anschließend mit Pommes und Fischbrötchen gestärkt und waren auf dem Kanal mit dem Tretboot unterwegs. Im Hafen haben wir die Fischkutter angeschaut und später auf einem Abenteuerspielplatz getobt. Unser letzter Tag an der Küste war super verregnet. Daher haben wir uns im Kino in Aurich den neuen „Die Schlümpfe“-Film angeschaut und Popcorn gegessen. Der Urlaub war sehr schön – einfach toll!

**DIE JUNGEN AUS DER  
FAMILIENGRUPPE WEDERTZ,  
ASK WETZLAR**

8

9



# Kreativität und Freude am Lernen neu entdecken!



**BIC und Sir Peter Ustinov  
Stiftung spenden Schreib-  
und Kreativmaterialien  
an die Kinderdörfer**

10 Bildung beginnt oft mit einer guten Idee und manchmal auch mit einem Stift. Das haben die Sir Peter Ustinov Stiftung und BIC Deutschland in die Tat umgesetzt. Sie überreichten dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. eine umfangreiche Sachspende. Die Kinder und Jugendlichen des Kinderdorfes freuten sich über zahlreiche Stifte, Füllfederhalter sowie Bastel- und Malsets, die künftig in Schule, Kindergarten und im privaten Alltag zum Einsatz kommen.

Gerade für Kinder und Jugendliche, die im Kinderdorf leben, sind gute Materialien für Schule und Freizeit von großer Bedeutung. Die gespendeten Schreib- und Kreativutensilien unterstützen sie nicht nur beim Lernen, sondern fördern auch Fantasie, Ausdrucksfähigkeit und Selbstvertrauen. „Die Spende hilft unseren Kindern, ihre Kreativität zu

entdecken und stärkt sie in ihrem schulischen und persönlichen Alltag“, erklärt das Albert-Schweitzer-Kinderdorf.

Für das weltweit tätige Unternehmen BIC ist soziales Engagement ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Das Unternehmen, bekannt für Schreibwaren, Feuerzeuge und Rasierer, setzt sich für Bildung und gesellschaftliche Verantwortung ein. Dabei sind auch die Mitarbeitenden ausdrücklich dazu angehalten, soziale Projekte zu unterstützen. BIC ist überzeugt von der „Kraft der Kreativität als Motor des Wandels“ und möchte mit der Spende einen konkreten Beitrag zur Förderung von Bildung und Chancengleichheit leisten.

Die Sir Peter Ustinov Stiftung, eine gemeinnützige Organisation, engagiert sich seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche, um ihnen den Zugang

zu Bildung und Kreativität zu ermöglichen. Die Stiftung wurde 1999 von Sir Peter Ustinov und seinem Sohn Igor gegründet und hat bereits in der Vergangenheit erfolgreich mit dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. zusammengearbeitet. Die aktuelle Spende knüpft an diese Partnerschaft an.

Mit der gemeinsamen Initiative setzen BIC und die Sir Peter Ustinov Stiftung ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung und zeigen, wie wichtig Kooperationen zwischen Unternehmen, Stiftungen und sozialen Einrichtungen sind, um Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven aufzuzeigen.

**Nicole Damm-Arnold,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
ASK HANAU

FAMILIEN  
RATGEBER

# Gefragt, gehoffen

Für jede Frage die richtige Antwort

**Frau R., schwanger im 8. Monat**

Liebes Team der ASK Familienberatungsstelle, mein Mann und ich erwarten in sechs Wochen unser erstes Kind.

Schon jetzt wird in der gesamten Familie und mit viel Emotion die Frage diskutiert, ob unser Baby bei uns im Bett schlafen soll. Ich bin eher dafür, meine Mutter hat Sorge, wir würden es dadurch verwöhnen. Mein Mann kann es sich auch gut vorstellen.

**Was ist Ihre fachliche Meinung dazu?**

Liebe Frau R.,

Ihre Frage ist sehr berechtigt und betrifft viele werdende Eltern. Noch immer besteht die Annahme, dass man ein Baby durch zu viel Zuwendung verwöhnen könnte.

In der Forschung zur frühkindlichen Entwicklung ist sehr deutlich geworden, dass diese Annahme falsch ist. Wir wissen heute, dass es gute Gründe gibt, das Baby im elterlichen Bett schlafen zu lassen. Babys kommen aus neun Monaten intensiver körperlicher Nähe. Das Schlafen im selben Bett gibt ihnen Sicherheit, Wärme und Geborgenheit. Diese Nähe kann Stress reduzieren und dem Baby helfen, leichter ein- und weiterzuschlafen. Babys schlafen hier ruhiger und wachen viel seltener auf. Die nächtliche Nähe unterstützt die emotionale Bindung zwischen Eltern und Kind.

Das Baby erlebt: Ich bin nicht allein, meine Eltern sind da. Dies fördert das für die weitere Entwicklung so wichtige Urvertrauen. Liegt das Baby im elterlichen Bett, können Eltern schneller die kindlichen Bedürfnisse wahrnehmen – so muss das Baby nicht durch lautes Schreien auf sich aufmerksam machen. Und auch für Sie als stillende Mutter ist es nachts einfacher, wenn das Baby gleich ohne Aufstehen an die Brust gelegt werden kann.

Natürlich setzt meine Empfehlung voraus, dass das gemeinsame Schlafen sicher gestaltet wird. Also, dass Eltern keinen Alkohol getrunken haben und dass das Baby nicht herausfallen kann – aber das ist für Sie bestimmt klar. Auch ein Schlafsack für das Baby wird empfohlen, da bei Kissen, Decken und Kuschtieren eine Erstickengefahr droht. Wenn Sie all dies berücksichtigen, wird

11 Ihr Baby vom Schlafen im Bett mit Ihnen profitieren. Ich wünsche Ihnen eine bindungsreiche Zeit zu dritt.



**Mechthild Sckell,**  
DIPL-PSYCHOLOGIN,  
LEITERIN DER FAMILIEN-  
BERATUNGSSTELLE,  
ASK HESSEN E.V.

# Kindern eine Stimme geben



Frauen Union Main-Kinzig übergibt Schokonikoläuse mit der hessischen Ministerin Diana Stolz

Die jährliche Spendenübergabe der Frauen Union Main-Kinzig ist längst zu einer schönen Tradition geworden: Auch in diesem Jahr überreichte die Vorsitzende Srita Heide gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Monika Klosson zahlreiche Schokoladen-Nikoläuse an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf.

Besonders freute sich das Kinderdorf über den Besuch der hessischen Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, Diana Stolz, die zugleich Landesvorsitzende der Frauen Union ist. Die Stadträtin Isabell Hemsley kam gerne, um zuzuhören und sich ein besseres Bild von den aktuellen Themen der Einrichtung zu machen.

Bei der Besichtigung der Inobhutnahme informierten die Einrichtungsleitungen Uli Ratmann und Katja Eisert die Gäste über die aktuelle Lage. Ratmann machte deutlich, dass „der enge Personalschlüssel und der zunehmende Personalangel große Probleme bei der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen



darstellen. Wir brauchen insgesamt einen höheren Betreuungsschlüssel, um den steigenden Bedarfen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden und für möglichst viele Kinder und Jugendliche, für die eine Unterbringung notwendig ist, ein Platzangebot machen zu können“.

Katja Eisert hob den präventiven Ansatz der Einrichtung hervor: „Unser Ziel ist es, familienbegleitend und familienstärkend zu arbeiten. Wir verstehen uns als Copiloten der Familien – wir unterstützen Kinder dabei, ihre eigene Familiengeschichte zu verstehen und begleiten sie, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln.“

Auf Nachfrage der Ministerin, ob der Kontakt zu den Eltern gesucht werde, erklärte Eisert, dass dies grundsätzlich angestrebt werde: „Ja, wir arbeiten eng mit den Familien zusammen. Trotz des familienstärkenden Charakters gibt es Kinder, die für lange Zeit nicht in die Familien zurückkehren können oder auch bis ins Erwachsenenalter von uns betreut werden.“ Ein weiteres wachsendes Problem, so die Einrichtungsleitungen, sei die steigende Zahl psychischer Erkrankungen bei

Kindern und Jugendlichen. Dieser zunehmende Therapiebedarf sei bislang nicht refinanziert. Zusätzlich belastet der hohe Dokumentationsaufwand die Sozialpädagoginnen und -pädagogen erheblich. „Diese Zeit fehlt in der direkten Arbeit mit den Kindern“, so Ratmann.

Ministerin Diana Stolz zeigte sich tief beeindruckt von der Arbeit der Mitarbeitenden: „Der Kinderschutz liegt mir besonders am Herzen. Wir müssen den Kindern eine Stimme geben – gerade denen, die selbst nicht gehört werden.“ Zudem ermutigte die Ministerin die Verantwortlichen des Kinderdorfs, sich aktiv in die fachpolitische Diskussion einzubringen. Zum Abschluss des Besuchs stand dann der eigentliche Anlass im Mittelpunkt: die Übergabe der Schokoladen-Nikoläuse. Die Kinder und Jugendlichen des ASK freuten sich sehr über die süße Überraschung der Frauen Union Main-Kinzig.

**Nicole Damm-Arnold,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
ASK HANAU

# Achten Sie auf Hessen e.V.!

WILLKOMMEN IM  
ALBERT-SCHWEITZER-  
KINDERDORF!



In Deutschland ist der Name Albert Schweitzers weit verbreitet. Viele Institutionen tragen diesen großen Namen und sind zu Recht stolz darauf – so auch wir als Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. Regelmäßig erreichen uns Nachrichten über den Erhalt von unerwünschten Spendenaufrufen in verschiedensten Formen. Seien es Telefonanrufe oder Postwurfsendungen mit kleinen Präsenten, die so mancher Spenderin und manchem Spender schlicht zu viel werden, für die wir jedoch nicht verantwortlich sind.

Der Name Albert Schweitzers und der Begriff „Kinderdorf“, verbinden viele Hilfseinrichtungen und führen somit häufig zu Verwechslungen. Die Kinderdorfidee hatte sich nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges entwickelt. Kinder und Jugendliche brauchten nach dem Krieg dringend Hilfe und ein Zuhause, das ihnen Geborgenheit geben konnte. Die gute Idee setzte sich über die Jahre auch in weiteren Teilen Deutschlands fort. Seit 1957 – das erste eröffnete im schwäbischen Waldenburg seine Pforten – gibt es im Bundesgebiet Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke, zwölf an der Zahl. Hinzu gesellt sich der Albert-Schweitzer-Verband mit Sitz in Berlin,

der einige dieser Kinderdörfer und Familienwerke in einer Kooperative vereint. **Als Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. sind wir mit unseren beiden Standorten in Hanau und Wetzlar kein Mitglied dieses Verbandes und somit eigenständig organisiert und unabhängig in Deutschland.**

Mit unserem Freundschaftsheft „Kinderlachen ist kostbar!“, unserem Kalender und einzelnen schriftlichen Spendenaufrufen lassen wir Sie an unserem Kinderdorfleben teilhaben und informieren Sie über aktuelle Notlagen. Sie erhalten von uns keine Anrufe zum Zwecke der Spendenwerbung. Dass Sie sich entschieden haben, unsere Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Hessen zu unterstützen, erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit. Ihren Einsatz für in Not geratene junge Menschen wissen wir sehr zu schätzen. Sollten Sie weitere Fragen haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf!

**Simone Scharfe,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK WETZLAR

## Feiern für den guten Zweck

Zum Spendensammeln gibt es immer einen Anlass

Sie wollen Geburtstag feiern und haben keine Idee, was Ihnen die Gäste schenken könnten? Sie planen Ihre Silberhochzeit und können mit Gutscheinen, Topfblumen und einem neuen Teeservice nichts anfangen? Dann lassen Sie Ihre Gäste doch für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. spenden. So verbinden Sie „Partyspaß“ mit „Gutes tun“ – die ideale Voraussetzung für eine gelungene Veranstaltung, die im Gedächtnis bleibt.

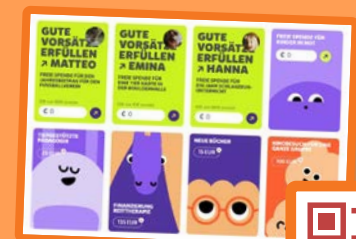
Die Idee ist ganz einfach. Sie teilen Ihren Geburtstags-, Hochzeits- oder Jubiläumsgästen bereits bei der Einladung mit, dass Sie statt eines Geschenkes um eine Überweisung auf das Konto des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Hessen e.V. bitten. Falls die Spender bei der Überweisung ihre Adresse angeben, erhalten sie dafür sogar eine Zuwendungsbestätigung. Es geht auch noch einfacher: Familie Brosi beispielsweise veranstaltet große Outdoor-Halloweenpartys in Maintal und stellt dabei eine Spendenbox auf. Im vergangenen Jahr sind so fast 300,- Euro für die Kinder und Jugendlichen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs in Hanau zusammengekommen.

Nicht nur Privatleute nutzen immer häufiger die Möglichkeit, Feste unkompliziert mit Wohltätigkeit zu verbinden. Beispielsweise hat das Frankfurter Unternehmen Starling Real Estate auf einer Weihnachtsfeier für Mieter ebenfalls eine Spendenbox aufgestellt und etwas Informationsmaterial zum Albert-Schweitzer-Kinderdorf ausgelegt – im Ergebnis sammelten die Veranstalter über 300,- Euro für unsere Kinder. Die Karnevalsabteilung der TGS Seligenstadt hat im Rahmen ihrer Session 25/26 bei mehreren Gelegenheiten Spendenboxen aufgestellt und dabei 1.111,- Euro gesammelt. Klar ist: Über diese Beispiele hinaus können Kranzspenden bei Beerdigungen (Geldspende statt Beileidskranz), Familienereignisse, Jubiläen und Veranstaltungen aller Art den richtigen Anlass bieten, etwas Gutes zu tun.

**Dominik Melzig,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK HANAU



### Kennen Sie schon unseren neuen Gute-Taten-Shop?



Einfach  
hier  
scannen!



# Wünsch dir was!



Forum Hanau

Wunschbaumaktion  
schenkt Kindern  
Vorfreude und  
Weihnachtsglück



Stadthof Hanau

Strahlende Gesichter bei unseren Kindern: Dank einer ganzen Wagenladung an liebevoll verpackten Geschenken, die der Stadthof Hanau in diesem Jahr von Kundinnen und Kunden sammelte.

Zum sechsten Mal in Folge erfüllten Besucherinnen und Besucher des Forums Hanau auch Kinderwünsche des ASK Hanau. Centermanagerin Isabell Perisa und ihr Team freuten sich, die Geschenke zu übergeben, damit sie pünktlich unter den Weihnachtsbäumen der Gruppen und Familien landen konnten.



Kinder und Jugendliche, die in das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen kommen, haben oft noch nie richtig Weihnachten gefeiert. Dennoch nehmen sie auch über ihre Freunde wahr, dass die Adventszeit für viele Menschen etwas Besonderes ist: Straßen und Geschäfte sind festlich geschmückt, Weihnachtsmärkte erfüllen die Luft mit Düften und Lichtern, und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest ist überall spürbar. Geschenke sind dabei ein Zeichen von Zuneigung und Wertschätzung.

Um auch unseren Kindern und Jugendlichen solche Momente der Erwartung und Freude zu ermöglichen, engagieren sich seit vielen Jahren zahlreiche

Institutionen und Unternehmen im Rahmen sogenannter Wunschbaumaktionen. Dabei werden die individuellen Weihnachtswünsche der Kinder und Jugendlichen auf Wunschkarten geschrieben. Diese Karten werden an einem geschmückten Weihnachtsbaum in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder Geschäften aufgehängt. Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden oder Besucherinnen und Besucher können eine Wunschkarte vom Baum nehmen und den jeweiligen Wunsch erfüllen. Die Geschenke werden anschließend gesammelt und rechtzeitig vor Weihnachten in Wohngruppen und Familien verteilt. Dort sorgen die pädagogischen Fachkräfte dafür, dass

die Geschenke an Heiligabend für die Kinder und Jugendlichen unter dem Weihnachtsbaum liegen.

Für die jungen Leute bedeutet die Wunschbaumaktion weit mehr als ein materielles Geschenk. Sie erleben, dass jemand an sie denkt, sich Zeit für liebevolles Verpacken nimmt, nette und aufmunternde Worte an sie richtet, ihnen einfach eine Freude machen möchte. Diese Erfahrung von Aufmerksamkeit, Dazugehören und Wertschätzung macht die Weihnachtszeit für sie zu einer Zeit der Vorfreude und schenkt ihnen schließlich ein unvergessliches Weihnachtsgefühl.

Es ist mittlerweile zur schönen Tradition geworden, dass Mitarbeitende des Hessischen Wirtschaftsministeriums Wünsche aus unserer Einrichtung wahr werden lassen. Darüber hinaus unterstützte Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori unsere Arbeit mit einer Sonderspende in Höhe von 500,- Euro.



Wirtschaftsministerium  
Wiesbaden

Mit Herz und PS für Kinderträume: Die Wunschbaumaktion von Becker Vintage Cars verbindet automobile Leidenschaft mit sozialem Engagement. Auf seinem jährlichen Weihnachtsmarkt pflückten Kunden und Besucher sämtliche Wunschzettel vom Baum. Zusätzlich übergab Robert Becker eine Spende an das Kinderdorf Hanau.



Becker Vintage Cars



LIDL

Die Mitarbeitenden des Lidl-Zentrums Erlensee sowie der Verkaufsfilialen der Region haben auch dieses Weihnachten Kinderaugen zum Leuchten gebracht und so den Kindern und Jugendlichen ein unvergessliches Weihnachten beschert.

Große Weihnachtsfreude bei der Deutschen Post und bei unseren Kids: Auf Initiative der Schwerbehindertenbeauftragten Barbara Merz erfüllten Mitarbeitende der Deutschen Post im Rahmen der Wunschbaumaktion zahlreiche Kinderwünsche.



Deutsche Post



Ein Weihnachtsbaum voller Wünsche: Mitarbeitende von Fidelity International aus Kronberg erfüllten erstmals im Rahmen der Wunschbaumaktion Weihnachtswünsche. Als langjährige Unterstützer sorgten sie mit den Geschenken für besondere Weihnachtsmomente.



Fidelity International



## Weihnachtszauber in Wetzlar – Viele Wünsche wurden wahr

Im Rahmen eines betriebsinternen Weihnachtsbaums erfüllten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abbott-Niederlassung in Wetzlar zahlreiche Wünsche.



Abbott Medical GmbH



Auto-Müller

An den festlich geschmückten Engelsbäumen an den Standorten Hüttenberg und Wetzlar hingen Wunschzettel für Kinogutscheine – kleine Auszeiten, die im belastenden Alltag für glückliche Momente sorgen.

Premiere für den guten Zweck: Erstmals initiierte Geschäftsführerin Penelope Sieper eine Wunschbaumaktion zugunsten des ASK. Gemeinsam mit Gästen und Mitarbeitenden wurden Wünsche erfüllt und damit ein starkes Zeichen der Nächstenliebe gesetzt.



Hotel & Restaurant Steinhaus 1718

# Danke von Herzen



Die zahlreichen Wunschbaumaktionen haben auch in diesem Jahr gezeigt, wie viel Wärme, Mitgefühl und Engagement in unserer Region stecken. Ob klassisch oder digital, durch Unternehmen, Initiativen, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden – unzählige Weihnachtswünsche wurden erfüllt und Kinderaugen zum Leuchten gebracht.

Im Namen aller Kinder und Jugendlichen bedanken wir uns von Herzen bei allen Beteiligten für ihre Zeit, ihre Großzügigkeit und ihr offenes Herz. Sie alle haben dazu beigetragen, Hoffnung, Freude und Weihnachtszauber zu schenken.



Round Table Dillenburg

Mit einer besonderen Form der Wunschbaumaktion sorgte der Round Table Dillenburg wieder für Freude. Über die digitale Wunschlandschaft konnten Weihnachtswünsche online eingestellt und von Privatpersonen sowie Unternehmen unkompliziert erfüllt werden.



Outokumpu Nirosta GmbH

Im Dezember 2025 sorgte die Belegschaft der Outokumpu Nirosta GmbH in Dillenburg bereits zum sechsten Mal in Folge für leuchtende Augen im Kinderdorf Wetzlar.



Der neue Centermanager Julian Wendroth führte die langjährige Tradition des Forums erfolgreich fort und überbrachte mit seinem Team nicht nur liebevoll verpackte Geschenke, sondern überreichte zu unserer großen Freude eine zusätzliche Barspende.



Forum Wetzlar



# Gemeinsam durch den Advent. Gemeinsam für Kinder.



Zum wiederholten Mal durfte sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar im Dezember 2025 über die Unterstützung der Adventsfenster-Aktion der evangelischen Kirchengemeinden Heuchelheim und Kinzenbach sowie der katholischen Kirchengemeinde Maria Frieden Heuchelheim freuen. Die im Advent gesammelten Spenden wurden im Rahmen des Abschlussgottesdienstes feierlich übergeben. Pfarrerin Cornelia Weber überreichte gemeinsam mit dem Organisationsteam der Aktion die Spende an Isabell Helms, die diese stellvertretend für das Kinderdorf entgegennahm.

Die Adventsfenster-Aktion wurde im Jahr 2025 bereits zum 21. Mal durchgeführt und ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in den beteiligten

Gemeinden. Engagierte Gastgeberinnen und Gastgeber öffneten ihre Türen und Fenster und luden zu Begegnungen in adventlicher Atmosphäre ein, um miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu singen und weihnachtlichen Geschichten zu lauschen.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei den Kirchengemeinden, dem Organisationsteam sowie allen Beteiligten, die diese besondere Form der Nächstenliebe Jahr für Jahr möglich machen.

**Simone Scharfe,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK WETZLAR

# Weihnachtliche Hilfe für Kinder und Jugendliche in der Region



Zur Weihnachtszeit durfte sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar über eine besondere Unterstützung freuen: Die enwag energie- und wassergesellschaft mbh (enwag) spendete für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus belasteten Lebenssituationen. Statt Weihnachtsgeschenke für Geschäftspartner zu verteilen, entschied sich das Unternehmen erneut bewusst für ein soziales Engagement in der Region.

## Wenn Spielen mehr ist als Spielen

Ein Schwerpunkt der Spende liegt auf therapeutischen Spiel- und Bewegungsangeboten im Kinderdorf Wetzlar. Viele der dort lebenden Kinder haben in ihrer frühen Kindheit schmerzhaft Erfahrungen gemacht und wichtige Entwicklungsimpulse vermisst. Spielen und Bewegung helfen ihnen, ihren Körper wieder wahrzunehmen, Vertrauen aufzubauen und Gefühle auszudrücken. „Spielgeräte wie eine Nestschaukel sind

für unsere Kinder weit mehr als ein Freizeitangebot“, erklärt Susanne Högler.

Die Anschaffung und Wartung solcher Spielgeräte ist kostenintensiv und kann nur durch Spenden finanziert werden. Umso wertvoller ist die Unterstützung durch Partner wie die enwag.

**Simone Scharfe,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK WETZLAR



# MT Logistik GmbH spendet für Kinder im Kinderdorf Wetzlar

Die Unterstützung engagierter Unternehmen aus der Region ist für die Arbeit des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs von großer Bedeutung – besonders in Zeiten wachsender Herausforderungen. Umso größer war die Freude im Kinderdorf Wetzlar über eine großzügige Spende der MT Logistik GmbH, die im Dezember übergeben wurde. Zur persönlichen Spendenübergabe kamen Tamara Petry sowie die Auszubildende Lea Kucin von der MT Logistik GmbH ins Kinderdorf.

Entgegenommen wurde die Spende von Susanne Högler. In einem offenen Austausch erhielten die Besucherinnen Einblicke in den Kinderdorfalltag, die pädagogische Arbeit sowie die vielfältigen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen.

Die diesjährige Spende ist bewusst nicht projektgebunden und kann dort eingesetzt werden, wo Unterstützung aktuell am dringendsten benötigt wird. Diese Flexibilität ist für die Arbeit im

Kinderdorf von besonderem Wert, da sie es ermöglicht, kurzfristig auf individuelle Bedarfe der Kinder und Jugendlichen zu reagieren – sei es im pädagogischen Alltag, bei Freizeitangeboten oder in der gezielten Förderung.

**Simone Scharfe,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK WETZLAR

## Inner Wheel Club Gießen-Wetzlar spendet für neues Therapieangebot



Mit großem Engagement und viel Herzblut setzt sich der Serviceclub Inner Wheel Gießen-Wetzlar seit vielen Jahren kontinuierlich für soziale Projekte in der Region ein – insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien. Die Spendensumme wurde durch verschiedene Sozialaktionen des Clubs erwirtschaftet. Traditionell waren die Clubmitglieder natürlich wieder beim Wetzlarer Apfelmarkt vertreten und boten dort mit viel Liebe hergestellte Marmeladen, selbstgemachte Chutneys und weitere Köstlichkeiten für den

guten Zweck an. Zur persönlichen Spendenübergabe durfte Susanne Högler die 2. Vorsitzende des Fördervereins Birgit Siekmann, Schatzmeisterin Annemarie Dorfmueller sowie Clubmitglied Doris Schmidt begrüßen. In angenehmer Atmosphäre wurde die Bedeutung der langjährigen Zusammenarbeit hervorgehoben und über die aktuelle Arbeit im Kinderdorf gesprochen. Die diesjährige Spende kommt der Multifamilientherapie (MFT) im Ambulanten Dienst des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes zugute, die

in dieser Abteilung im Herbst 2025 neu eingeführt wurde. Die MFT ist ein gruppenbasiertes Angebot für Familien mit unterschiedlichen Problemlagen, etwa in den Bereichen Alltagsbewältigung, Erziehung, Kommunikation und Beziehungsstruktur. Ein zentrales Ziel der MFT ist es, Kinder in ihren Familien zu belassen, Selbsthilfepotenziale zu aktivieren und die soziale Teilhabe nachhaltig zu verbessern.

**Simone Scharfe,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK WETZLAR

## Ökumenischer Gottesdienst setzt Zeichen der Hoffnung



Bereits zum 28. Mal fand in der Einhardbasilika Seligenstadt der traditionelle ökumenische Gottesdienst des Polizeipräsidiums Südosthessen statt. Rund 400 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung gefolgt und erlebten einen feierlichen Gottesdienst, der in besonderer Weise Gemeinschaft, Besinnung und Hoffnung in den Mittelpunkt stellte. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Polizeipfarrer Till Wiseler und der Polizeiseelsorgerin Anna Albert. Unterstützt wurden sie von Mitarbeitenden des Polizeipräsidiums, die Fürbitten vortrug und aus dem Evangelium lasen. Umrahmt wurde die Feier vom Landespolizeiorchester Hessen sowie von Organistin Christina Mayer, die der Veranstaltung musikalisch einen würdevollen Rahmen verliehen. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Lichtblicke“. In

seiner Ansprache griff der Abteilungsleiter des Polizeipräsidiums Südosthessen, Marco Weller, dieses Leitmotiv auf: „In Zeiten, in denen Schlagzeilen oft von Krisen und Konflikten geprägt sind, brauchen wir Lichtblicke – Zeichen von Hoffnung, Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt.“ Im Rahmen des Gottesdienstes stellte unsere Mitarbeitende Nicole Damm-Arnold die Arbeit des Kinderdorfs vor und machte deutlich, dass diese Unterstützung „für die Kinder und Jugendlichen weit mehr als ein finanzieller Beitrag ist – sie ist ein Zeichen der Wertschätzung und ein echter Lichtblick in einer schwierigen Phase ihres Lebens.“

**Nicole Damm-Arnold,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK HANAU

## Bauunternehmen Hans Neeb unterstützt das ASK Wetzlar



Bei einem Besuch im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar übergab Sandra Neeb die Spende des Bauunternehmens Hans Neeb an den Geschäftsführenden Vorstand des ASK Hessen e. V., Dr. Wolfram Spannaus. Mit der Zuwendung werden Freizeitaktivitäten für die Kinder und Jugendlichen ermöglicht: kleine Auszeiten, die für die meist traumatisierten Kinder von unschätzbarem Wert sind. Sie bieten Momente der Freude, Entspannung und des sicheren Zusammenseins, die im Alltag oft zu

kurz kommen. Solche besonderen Erlebnisse sind weit mehr als Unterhaltung: Sie helfen den Kindern, Vertrauen aufzubauen, neue Energie zu tanken und ihre persönlichen Ressourcen zu stärken. Die Unterstützung des Bauunternehmens Hans Neeb schafft genau diese Räume, in denen Kinder spielen, lachen und einfach Kind sein können – fernab von Belastungen und Sorgen. Dr. Wolfram Spannaus bedankte sich herzlich für die erneute Förderung:

„Jede Spende trägt dazu bei, dass unsere Kinder unbeschwerte Momente erleben und neue Kraft schöpfen können. Die Möglichkeiten, die durch diese Unterstützung entstehen, sind für die Entwicklung und das Wohlbefinden unserer Kinder von enormer Bedeutung.“

**Simone Scharfe,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK WETZLAR



## Spende von Auto Weller: Kundenveranstaltung zu Gunsten des ASK Wetzlar

Im September veranstaltete die Firma Auto Weller GmbH & Co. KG eine besondere Kundenveranstaltung mit dem bekannten Benediktinerpater Anselm Grün. Anstelle von Eintrittsgeldern verzichtete das Ford-Autohaus bewusst auf Einnahmen und bat die Gäste stattdessen um freiwillige Spenden für soziale Zwecke. Ein Drittel der dabei gesammelten Spendensumme kam dem ASK Wetzlar zugute. Zum Jahresbeginn durfte Simone Scharfe den Betrag persönlich im Autohaus Auto Weller

entgegennehmen. Die Spende wird unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zugutekommen und dort eingesetzt, wo Unterstützung besonders dringend benötigt wird. Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Auto Weller für diese wertvolle Initiative sowie bei allen Gästen der Veranstaltung für ihre Spendenbereitschaft.

**Simone Scharfe,**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,  
ASK WETZLAR



# Ab zum Brochbachsee

## Zehn Tage Gruppenfreizeit im fränkischen Seenland

Zehn Tage voller Erlebnisse, Lachen und Gemeinschaft verbrachten wir – die Jugendwohngruppe Haus C – im nördlichen Bayern. Schon zu Beginn der Tage besuchten wir das Audi-Museum in Ingolstadt, wo uns Oldtimer und moderne Autos gleichermaßen staunen ließen. In Nürnberg schlenderten wir durch die Altstadt und ließen es uns in einem gemütlichen Restaurant richtig gutgehen.

Zwischendurch genossen wir die wunderschöne Natur: tolle Seen, grüne Wiesen und gemütliche Abende im großen Garten unseres Ferienhauses. Dabei war ein besonderes Highlight der Brochbachsee, der witzigerweise kürzlich noch wegen eines bissigen Wels in den Schlagzeilen gewesen war. Bei unserem Besuch hatten wir Glück, denn wir begegneten keinen bissigen Fischen. Wir genossen den malerischen See beim Liegen am Sandstrand, beim Fußballspielen, Schwimmen und sogar einer Tretbootfahrt ans andere Ufer und zurück. An den Abenden unserer randgefüllten Tage wurde zusammen gekocht, Musik gehört, gemeinsam Film gesehen, leckere alkoholfreie Cocktails gemixt, gespielt und im Wohnzimmer

„abgehängt“. Für Abwechslung bei den Tagesaktionen war natürlich auch gesorgt: Neben den Städtetrips und Ausflügen zum See machten wir außerdem Fahrten auf der Sommerrodelbahn, besuchten ein riesiges Trampolin, machten eine E-Roller-Tour und veranstalteten ein Minigolfturnier.

Unser großes Highlight war das Lasertag-Spielen am letzten Tag, bei dem wir in zwei Teams alles dafür gaben, die jeweils anderen zu schlagen. Dabei wurde deutlich, wie viel wir durch Vertrauen, Absprachen und Zusammenhalt erreichen konnten: Werte, die weit über das Spiel hinaus Bedeutung haben.

Am Ende dieser besonderen Zeit nahmen wir nicht nur viele Erinnerungen mit nach Hause, sondern auch das gute Gefühl, als Gruppe gewachsen zu sein. Mit Teamgeist und gegenseitiger Rücksichtnahme sowie einem neuen Wir-Gefühl.

**DIE JUGENDLICHEN DER  
WOHNGRUPPE HAUS C, ASK WETZLAR**

# CONNECT

Herzlich willkommen im  
CONNECT-Fortbildungsjahr 2026!

Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte aus der  
pädagogischen und psychosozialen Praxis

Auch 2026 bietet CONNECT wieder ein vielfältiges und praxisnahes Fort- und Weiterbildungsprogramm für Fachkräfte der sozialen Arbeit, Jugendhilfe und angrenzender Bereiche. Unser Anliegen ist es, Sie in Ihrer täglichen Arbeit wirkungsvoll zu unterstützen – mit Angeboten, die fachlich fundiert, aktuell und leicht in den Arbeitsalltag integrierbar sind: für eine qualitativ hochwertige soziale Arbeit.

Neben bewährten Schwerpunkten wie Multifamilientherapie, Kinderschutz, Traumapädagogik sowie Systemischem Aggressionsmanagement finden sich erneut praxisnahe Angebote zu psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, suchtbelasteten Familien und dem Umgang mit hochstrittigen Eltern.

Neue Impulse bereichern das Jahresprogramm unter anderem zu:

- Dissoziation in der Kinder- und Jugendhilfe
- professionelle Selbstfürsorge und Beziehungsgestaltung
- Vielfalt und Diskriminierungskritik in der sozialen Arbeit
- Zeit- und Selbstmanagement für soziale Berufe
- Konfliktmoderation

Wir freuen uns auf viele inspirierende Begegnungen in Hanau, Frankfurt und Atzbach. Oder gerne auch direkt vor Ort in Ihrer Einrichtung mit individuellen Angeboten.



Alle Themen & Formate  
finden Sie hier



Einfach den  
Code scannen!

Ihr **CONNECT-Team:**  
Telefon: 06181 2706-6612  
E-Mail: [connect@ask-hessen.de](mailto:connect@ask-hessen.de)  
Internet: [www.connect-fortbildung.de](http://www.connect-fortbildung.de)



# Kinderträume wahr gemacht

Eine schöne Tradition setzte die Deutsche Post auch in diesem Jahr fort: Für die Kinder und Jugendlichen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Hanau gab es Schokonikoläuse. Überreicht wurden die süßen Geschenke von der Schwerbehindertenbeauftragten Barbara Merz und dem Abteilungsleiter Celal Ege. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass die Kinder zu Nikolaus etwas geschenkt bekommen“, betonte Merz. Die große

Spendenbereitschaft der Deutschen Post zeigt sich zudem darin, dass die Mitarbeitenden eine Wunschbaumaktion für das Kinderdorf organisierten und durchführten.

Vielen lieben Dank für die tolle Tradition. Unsere Kinder freuen sich jedes Jahr riesig über die Nikoläuse, die ihnen den Tag versüßen.



Schöne Nikolaus-Tradition

Eine Spende in Höhe von 1.500,- Euro hat die Präsidentin des Lions Club Bruchköbel, Christine Lassen, an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau übergeben. Wichtig für die Auswahl war den Bruchköbeler Löwen, dass das ASK seinen Schützlingen in

Familien- und Wohngruppen gute Entwicklungsmöglichkeiten bietet. „In den Gruppen leben Kinder und Jugendliche, die ein hohes Maß an Beziehungskontinuität und Geborgenheit benötigen und deren Herkunftsfamilien besondere Anforderungen an die Zusammenarbeit stellen“, sagte Christine Lassen bei der Übergabe. „Da möchten wir gerne helfen.“ Vielen Dank dafür an den Lions Club Bruchköbel.

Lions Club Bruchköbel spendet für ASK



## Hyundai Capital Bank Europe GmbH ermöglicht Gruppenerlebnisse

„Wir möchten gerne dazu beitragen, dass die Kinder ein schönes Weihnachtsfest haben“, sagte Jeannette Lüdcke bei ihrem Besuch im ASK Hanau. Die engagierte Mitarbeiterin der Hyundai Capital Bank und ihr Kollege Dr. Jörg Siebert in Frankfurt übergaben bei dieser Gelegenheit 53 Gutscheinpakete als Weihnachtsgeschenke für die Wohn- und Familiengruppen. Die können nun gemeinsam als Gruppen den Trampolinpark besuchen, in den Kletterpark oder ins Kino gehen.

Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden noch 155,- Euro für die Kinder und Jugendlichen gesammelt. Vielen Dank, liebe Mitarbeitenden und Geschäftsführung der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, für das Engagement und diese gemeinschaftsstiftende Aktion.



## Verlässliche Unterstützung für Kinder im Kinderdorf Wetzlar



Auch im vergangenen Jahr durfte sich das ASK Wetzlar über die erneute Unterstützung der Friedrich Kurz GmbH aus Wetzlar freuen. Die Spende steht für gelebte Verantwortung und eine langjährige Verbundenheit mit der Arbeit der Einrichtung. Dank solcher

Zuwendungen können Kinder und Jugendliche im Kinderdorf einen Ort der Sicherheit, Geborgenheit und Stabilität erfahren. Sie ermöglichen es, den jungen Menschen im Alltag Halt zu geben und sie auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft zu begleiten. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar bedankt sich herzlich bei der Friedrich Kurz GmbH für das Vertrauen und die kontinuierliche Unterstützung – ein Engagement, das spürbar wirkt und Hoffnung schenkt.



**Eschmann  
Sachverständige  
verschenken  
Gutscheine**

Gemeinsame Ausflüge und Freizeitaktivitäten können sich die Wohn- und Familiengruppen des ASK nur selten leisten. Ein guter Grund für die Immobilienberater von Eschmann Sachverständige, in puncto Weihnachtsgeschenke aktiv zu werden: Oliver Eschmann und Derek

Deinzer übergaben also dem ASK Hanau Gutscheine für Gruppenausflüge zur Frankfurter Eisbahn und dem Trampolinpark „Jump'n fly“. Damit sorgten sie für leuchtende Kinderaugen unterm Weihnachtsbaum und gehörige Vorfreude aufs Springen und Eislaufen im neuen Jahr! Vielen Dank dafür, liebe Eschmanns!

**Hallenbad-Förderverein  
spendet für ASK**

„Sie machen hier wertvolle Arbeit, die wir gerne unterstützen möchten“, sagte Heinz Müller bei der Übergabe von 551,- Euro an das ASK Hanau. Der Vorsitzende des Fördervereins Hallenbad Erlensee wurde bei der Übergabe vom Unternehmer Holger Müller

begleitet, der die Spendensumme kurzerhand verdreifachte, „damit die Kinder zu Weihnachten auch ein wenig Freude haben.“ Vielen Dank, liebe Herren Müller und Müller, für die großzügige Spende und die Anerkennung unserer Arbeit.



**Zuverlässiger  
Partner LC  
Eschborn**

Seit fast 20 Jahren unterstützt der Lions Club Eschborn die Kinder und Jugendlichen des ASK Hanau. Insbesondere die Erlöse aus Benefizveranstaltungen und Konzerten, die der Club jährlich veranstaltet, kommen dem ASK zugute. Auch 2025 kamen Präsident Stefan Raab und sein Clubfreund Ulf-Peter-Noetzel eigens ins Kinderdorf, um Susanne Högler, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung, einen Scheck über 2.000,- Euro zu überreichen. Danke, liebe Lions aus Eschborn, für die zuverlässige und großzügige Unterstützung!



**Pflegedienst  
Kremer spendet  
Weihnachtsbäume**



Weihnachten ohne Tannenbaum? Kommt für die Kinder und Jugendlichen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs gar nicht in Frage, sagte sich der Pflegedienst Kremer aus Hammersbach. Also hat er dafür gesorgt, dass die Geschenke für die Kinder in den Hanauer Wohn- und Familiengruppen des

Albert-Schweitzer-Kinderdorfs dort vom Christkind abgelegt werden konnten, wo sie hingehören: unter den Baum. So konnten die Kinderaugen an Heiligabend strahlen. Vielen Dank, lieber Pflegedienst Kremer, für diese tolle Unterstützung.



**Wenn Unterstützung Zukunft schenkt: Spendengala der Sparkasse Wetzlar**



Auch im Jahr 2025 durfte sich das Kinderdorf Wetzlar erneut über eine Spende der Sparkasse Wetzlar freuen. Die Übergabe erfolgte im Rahmen der feierlichen Spendengala in der Buderus Arena, bei der zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen aus der Region gewürdigt wurden. Isabell Helms nahm die Spende für das Kinderdorf Wetzlar, entgegen. Mit ihrer jährlichen

Spendengala unterstützt die Sparkasse Wetzlar gemeinsam mit der Sparkassenstiftung Vereine und Organisationen u. a. aus den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur und Sport im Lahn-Dill-Kreis. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar bedankt sich herzlich bei der Sparkasse Wetzlar für die kontinuierliche Förderung und die verlässliche Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Region.



**Liebevolles Engagement**



Ein herzliches Dankeschön an Albenita Kelmendi und Edon Elshani! Die beiden haben Gutscheine für ein Hanauer Hallenbad sowie einen Indoor-Spielplatz im Gesamtwert von 350,- Euro gespendet. Besonders bewegt uns ihr großes Herz und ihre beeindruckende Eigeninitiative: Frau Kelmendi

und Herr Elshani haben sich vorab genau erkundigt, wie sie den Kindern am besten eine Freude machen können. So schenkt sie ihnen unbeschwerter Erlebnisse, gemeinsames Lachen und wertvolle Erinnerungen. Danke für dieses liebevolle Engagement!

**Tombola bringt Freude ins Kinderdorf**



Beim Sommerfest der Rollladen Sauter GmbH hieß es Lose kaufen für den guten Zweck – und das mit großem Erfolg! Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Mitarbeitenden und einer großzügigen Aufstockung durch die Geschäftsführung kam auch im letzten Jahr wieder eine großartige Summe zusammen. Die

Spende wird direkt für die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen eingesetzt und sorgt dort für viele kleine und große Glücksmomente. Ein herzliches Dankeschön an die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden von Rollladen Sauter für dieses wunderbare Engagement!

Lernen für den guten Zweck: das leisten alljährlich die Fünftklässler der Karl-Rehbein-Schule in Hanau, bevor es in die Sommerferien geht. Der „Vokabelmarathon“ ist inzwischen eine gute Tradition, ebenso wie die Übergabe der Spende an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau. 1.600,- Euro kamen im

vergangenen Jahr zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen zusammen. Die Idee der Spendenaktion: Die Kinder lernen 50 Englisch-Vokabeln, und für jede richtige Antwort geben wohlmeinende Sponsoren (meist Eltern, Großeltern und andere Verwandte) einen Betrag in beliebiger Höhe. Das Geld überreichen dann die 18 Besten des Wettbewerbs persönlich im Kinderdorf. Vielen Dank, liebe Kinder, für Euren Fleiß und Euer tolles Engagement!



**sauter**  
Fenster · Türen · Sonnenschutz

**Ein Herz für Kinder**



Bijans Helfer mit Herz ist eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen, die Obdachlose und Bedürftige in Notsituationen mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln unterstützt. „Zu Weihnachten sind wir auf das ASK Hanau zugekommen, denn die Unterstützung

von Kindern, Alleinerziehenden und einkommensschwachen Familien liegt uns – neben unserem Hilfsprojekt für Obdachlose – sehr am Herzen“, sagte Alaleh Bergmann, die Gründerin des Frankfurter Vereins, bei der Übergabe von 40 Geschenktüten. Vielen Dank im Namen unserer Kinder und Jugendlichen, liebe Frau Bergmann, für diese tolle Weihnachtsüberraschung.



**Kinder helfen Kindern**



**Metallverarbeitung Steeve Möglich engagiert sich erneut für das Kinderdorf Wetzlar**



**STEEVE MÖGLICH**  
METALLVERARBEITUNG

Auch in diesem Jahr durfte sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar über die Unterstützung der Firma Metallverarbeitung Steeve Möglich aus Braunfels-Neukirchen freuen. Wie bereits in den vergangenen Jahren verzichtete Steeve Möglich bewusst auf klassische Kundengeschenke und entschied sich stattdessen für eine besondere

Geste: Er überraschte seine Kundinnen und Kunden erneut mit dem liebevoll gestalteten ASK-Jahreskalender. Mit seinem Engagement möchte Steeve Möglich nicht nur Freude weitergeben, sondern auch ein Zeichen für regionale Verantwortung setzen. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar bedankt sich herzlich bei Steeve Möglich und seinem Team für die erneute Unterstützung und das langjährige Vertrauen.



## Tolle Aktion von dm



Tolle Spendenaktion des dm Drogerie-Markts Kinzigbogen in Hanau: Marktleiterin Elife Akdogan bot ihren Kunden an, Tüten

mit Drogerieartikeln zu kaufen und sie den Kindern und Jugendlichen des ASK Hanau zum Weihnachtsfest zu schenken. So kamen 100 Geschenkpäckchen zusammen, die den Weihnachtsabend in unseren Wohn- und Familiengruppen bereicherten. Und obendrauf gab's noch 400,- Euro vom Unternehmen – vielen Dank, liebe Frau Akdogan, für Ihr Engagement!



## Salzhara verschenkt Restaurantbesuche



Durchatmen für Klein und Groß: das ist das Motto der Salzhara, eine Salzgrotte mit Spielcafé in Mühlheim bei Hanau. „Kinder liegen mir am Herzen, und darum wollten wir den Kindern und Jugendlichen des ASK Hanau zu Weihnachten etwas Gutes tun“, erklärt Ronak Sari-Soleimani, Inhaberin die Salzhara

und außerdem Grundschullehrerin und Kinderbuchautorin. Gemeinsam mit ihren Co-Geschäftsführerinnen verschenkte sie 10 Gruppengutscheine für einen Restaurantbesuch in Hanau – dazu die Einladung an die Kinder, im Spielcafé eine schöne Zeit zu verbringen und der Gesundheit etwas Gutes zu tun. Vielen Dank, liebes Salzhara-Team, für Euer Engagement und die tolle Spende.



## Für Winterspaß in der Wanne

Das kam gerade noch rechtzeitig: Kurz vor Weihnachten überraschte der langjährige ASK-Hanau-Partner Merz Consumer Care die Kinderdörfer Hanau und Wetzlar mit kunterbuntem Badespaß. Der

Feenstaub, Lichtkristall oder Magical Lamacorn vertreibt die Langeweile aus der Badewanne und macht die Körperpflege zum Spaß-Event. Vielen Dank an Merz Consumer Care für den Badespaß in den langen Wintermonaten.



## BVS Electronics spendet Süßes und Bares

Auch im vergangenen Jahr konnten sich unsere Kinder und Jugendlichen wieder über die Adventskalender von BVS Electronics aus Hanau freuen. Bei der Übergabe

hatte Personalerin Martina Jamakovic außerdem noch die Zusage für eine Barspende von 1.500,- Euro im Gepäck. Vielen Dank, liebe Frau Jamakovic und liebe Geschäftsführung, im Namen des gesamten ASK Hanau.



## Pfanderlös für den guten Zweck

Die Stadtwerke Hanau haben dem ASK Hanau eine Spende in Höhe von 250,- Euro überreicht. Geschäftsführerin Martina Butz übergab den Spendenscheck persönlich und setzte damit ein deutliches Zeichen für soziales Engagement in der Region.

Die Spende kam im Rahmen einer gemeinschaftlichen Aktion zustande: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Hanau hatten von einer Hanauer Heizungsbaufirma gesunde

Smoothies erhalten. Die dabei angefallenen leeren Pfandflaschen wurden gesammelt, das Pfand eingelöst und anschließend von den Stadtwerken Hanau großzügig aufgerundet. Ganz nach dem Motto „Pfand für den guten Zweck“ konnte so die Spendensumme erzielt werden.

Neben dem Spendenscheck brachte Martina Butz auch Lebkuchen und Schokolade mit, um den Kindern im Albert-Schweitzer-Kinderdorf eine zusätzliche Freude zu bereiten. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau bedankt sich herzlich bei den Stadtwerken Hanau für

diese Unterstützung. Die Aktion zeigt, wie durch gemeinsames Engagement und kreative Ideen soziale Projekte vor Ort gefördert werden können.



## Bierpong als Charity-Volltreffer



Vor fünf Jahren begannen Marcel Cholewa und Tim Diether mit ihren Wohltätigkeitsveranstaltungen unter dem Namen „Herzenevents“, um Hilfsbedürftige zu unterstützen. Im vergangenen Jahr erhielt das ASK Hanau die Erlöse aus einem Bierpong-Wettbewerb in Rodgau.

So wurde aus dem beliebten Partyspiel, bei dem die Spieler\*innen einen Tischtennisball in Pappbecher bugsieren müssen, ein Charity-Volltreffer für traumatisierte Kinder und Jugendliche. Vielen Dank, liebe Herzenevents-Macher, für die super Idee und die tolle Umsetzung.



# DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!

## Jetzt freuen wir uns auf den Frühling!



Kinga, 12 Jahre

## Weihnachtszeit ist Spendenzeit



Um die Spendenbereitschaft der Menschen im Advent einmal im direkten Kontakt auf die Probe zu stellen, besetzte unser Team der Öffentlichkeitsarbeit des Hessen e. V. einen ganzen Tag lang im Dezember eine Hütte auf dem Hanauer Weihnachtsmarkt. Die Stadt Hanau hatte dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf dafür kostenlos eine Hütte zur Verfügung gestellt. Vielen Dank für die Unterstützung unserer „frostigen“ Sammelaktion.



Neben den organisierten Wunschbaumaktionen haben uns in der Weihnachtszeit unzählige Zeichen der Mitmenschlichkeit erreicht: liebevoll verpackte Geschenke, gefüllte Schuhkartons, Weihnachtstüten, selbstgebackene Plätzchen, engagierte Schulklassen und viele private Initiativen. Jede einzelne Geste –

**Danke für so viel Herz, Kreativität und Verbundenheit**

ob klein oder groß – hat gezeigt, wie viel Nähe, Wärme und Kreativität im Helfen steckt. Diese Verbundenheit berührt uns tief. Sie schenkt unseren Kindern nicht nur Geschenke, sondern vor allem das Gefühl, gesehen und nicht vergessen zu werden. Von Herzen danken wir allen, die mit Ideen, Zeit und Liebe Weihnachten ein Stück heller gemacht haben.



### Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

10

Ralf Müller

25

Inge Bernsdorf  
Jörg Weller  
Myrjam Scharfe

40

Hildegard Scholz

### Jubiläen

unserer Mitarbeiter\*innen

WETZLAR:

25

Regina Krautwald

## Werden auch Sie Mitglied

### Einfach hier scannen!



#### Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau, möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gemäß Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufträge von uns zuzusenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter [datenschutz@ask-hessen.de](mailto:datenschutz@ask-hessen.de). Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.



## Impressum

**Herausgeber**  
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)  
Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-0  
Fax: 06181 2706-15  
E-Mail: [info@ask-hessen.de](mailto:info@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Dr. Wolfram Spannaus  
Geschäftsführender Vorstand

**Redaktion**  
Susanne Högler



Besuchen Sie uns auf Facebook & Instagram!

„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

DER PARITÄTISCHE  
Unser Spitzenverband

Deutscher  
Spendenrat e.V.  
Die gute Tat im Blick

GEPRÜFTE  
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat  
Deutscher Spendenrat



# Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. und Umgebung

## Kontakt

### Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-9926  
Fax: 06181 2706-9830  
E-Mail: [spenden@ask-hessen.de](mailto:spenden@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

### ASK Hanau

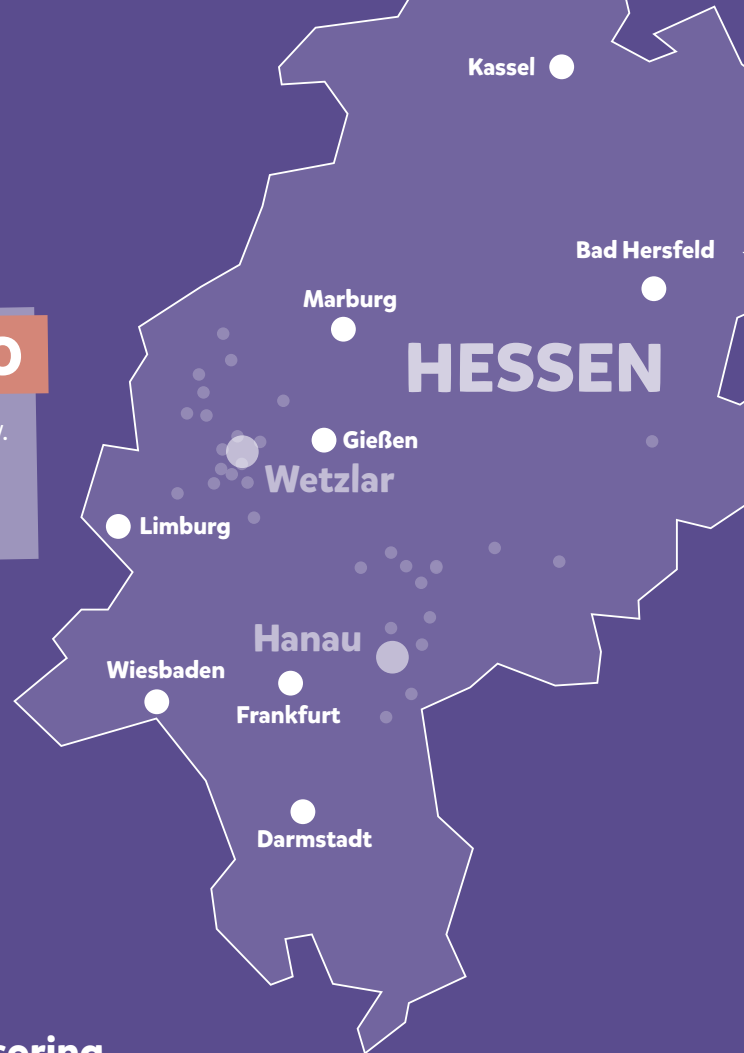
Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-0  
Fax: 06181 2706-15  
E-Mail: [info@ask-hanau.de](mailto:info@ask-hanau.de)

## SPENDENKONTO

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.  
SozialBank AG  
IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00  
BIC: BFSWDE33XXX

### ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98  
35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 7805-0  
Fax: 06441 7805-33  
E-Mail: [info@ask-wetzlar.de](mailto:info@ask-wetzlar.de)



## Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spenderbetreuung & Nachlassabwicklung



*Albert-Schweitzer-Kinderdorf  
Hessen e.V.*



### Hessen e.V. Kinderdorf Hanau & Wetzlar

**Leitung**  
Susanne Högler  
Tel.: 06441 7805-30  
E-Mail: [s.hoegler@ask-wetzlar.de](mailto:s.hoegler@ask-wetzlar.de)



### Kinderdorf Hanau

Dominik Melzig  
Tel.: 06181 2706-6677  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de)



### Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe  
Tel.: 06441 7805-37  
E-Mail: [s.scharfe@ask-hessen.de](mailto:s.scharfe@ask-hessen.de)



### Kinderdorf Hanau

Nicole Damm-Arnold  
Tel.: 06181 2706-9911  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de)